Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden. Abonnementspreis:

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste. 30 Pf. Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . 5 Pf. , Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-zeile oder deren Baum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhans, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

No 91.

4817 mirtes

he der guter 4871

1Z.

'no

racht-

allem

adern

übrige

ngano

h em-

stunder

N.M.

21 3

3-4

21-4

2-4

2-4

2 - 4

 $\frac{3-4}{2-3}$

3-4

3-4

2-4 2-3 3-1 2-4 6-6-6 2-5

Montag den 31. März

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,

Kgl. Schlass.

Curhaus & Colonnadon.

Cur-Anlagen.

Kochbrunnen.

Heidenmauer.

Kunst-

Ausstellung.

Kunztverein. Synagoge.

Kath. Kirche. Evang, Kirche. Bergkirche

Engl. Kirchs.

Palais Pauline

Hyglea-Gruppe

Schiller-,

Waterles- & Krieger-

Denkmal.

de. de.

Grischlache

Capalle.

Narobarg-

Fornsicht.

Platte.

Wartthurm.

Relat

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner,

Nachmittags 4 Uhr.

1.	Der Alpenjäger, Marsch	B.		 Kéler-Béla.
2.	Ouverture zu "Marco Spada"			 Auber.

3. Introduction, Chor und Walzer aus "Die

Arm in Arm, Polka-Mazurka Jos. Strauss.

6. Ouverture zu "Ruy Blas".

7. Fantasio aus "Tannhäuser" Wagner.

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Al Magranic Abends S Uhr. 1010 H

1. Concert-Ouverture (Hymne und Marsch) . Gouvy.

2. Angelus, dritter Satz aus der Suite "Scènes

3. Finale aus "Lohengrin". R. Wagner.

4. Klangfiguren, Walzer Joh. Strauss. 5. Méditation Bach-Gounod.

6. Schauspiel-Ouverture

7. Balletmusik zu Calderon's Schauspiel "Ueber allen Zauber Liebe" Lassen.

8. Prager Stammbuchblätter, Potpourri . . Komsak.

Feuilleton.

Eine weisse Schiffsmannschaft unter Atchinesen.

Vor etwa vier Monaten gerieth der Dampfer "Nisoro" aus Sunderland Capitan Woodhouse, in Folge andauernder Stürme aus seinem Curse und wurde an der Küste von Atchin, Insel Sumatra, auf den Strand getrieben. Capitan und Mannschaft begaben sich, sobald es die See zuliess. an Land und wurden sofort von einer Horde Eingeborener umzingelt, welche sie unter Anführung des Rajah von Tenom nach dem nächsten Dorfe schleppten, dessen Häuser aus Bambushütten mit Mattendächern und offenen Seiten bestanden. Die 25 Personen umfassende Mannschaft wurde streng bewacht und erhielt nur zweimal des Tages ein wenig rohen Reis zur Nahrung. Die Leute des Rajah beabsichtigten, durch grausame Behandlung der Gefangenen ein grosses Lösegeld von den Holländern, mit denen sie schon lange Zeit in Zwistigkeiten lebten, zu erpressen. Nach einiger Zeit erhielt der Capitan Erlaubniss, an Bord des Schiffes zu gehen, welches damals vielleicht noch abzubringen gewesen wäre; kaum hatte er jedoch den Dampfer betreten, als die Eingeborenen ebenfalls an Bord kamen, um alles Bewegliche aus dem Salon zu entfernen und später sämmtliche Kleidungsstücke, Proviant und einen grossen Theil der Ladung in ihren Böten ans Land zu schaffen. Nachdem die Plünderer ihre Beute unter sich getheilt hatten, zogen sie auf ein Gerücht hin, dass die Hollander einen Versuch machen wollten, die Ge-fangenen zu befreien, mit ihren Opfern in das Innere des Landes. Der Zug wurde von dem Rajah selbst geleitet und die Wache von einem seiner Soldaten commandirt. Nach einem strapaziösen Marsch von etwa 20 Meilen gebot der Rajah Halt und liess mehrere Bambushütten errichten. Man wies den Gefangenen einen engen Raum an und bewachte sie aufs strengste.

Die Leiden der Mannschaft wurden durch das schlechte Klima und den Mangel an Nahrung noch verschlimmert, so dass einige Leute ernsthaft erkrankten, unter ihnen der zweite Stenermann, bei dem sich Anzeichen von Geistesstörung bemerkbar machten. Da die Eingeborenen ihre Gefangenen nicht gutwillig ausliefern wollten, beschlossen die Hollander, eine Expedition zur Befreiung abzusenden. Mehrere holländische Kriegsschiffe landeten eine Anzahl Truppen an der Küste, worauf ein Gefecht mit den Atchinesen stattfand. Die mit Speeren, kurzen Säbeln und einigen Gewehren bewaffneten Eingeborenen zogen sich erst nach hartnäckigem Kampfe ins Gehölz zurück. Die holländischen Soldaten folgten ihnen nach und gelangten schliesslich zu der Lagerstätte der Gefangenen, fanden den Platz jedoch verlassen, - der Rajah war mit den Unglücklichen in die Berge geflohen. Hierauf kehrten die Hollander nach ihren Schiffen zurück, da sich die weitere Verfolgung als hoffnungslos erwies. Seitdem sind keine neuen Schritte zur Befreiung der Mannschaft gethan worden. Capitan Woodhouse rettete die Schiffs-papiere dadurch, dass er sie unter der Kleidung auf dem nackten Körper verbarg. Es gelang ihm auch, seine Uhr zu bewahren, während andere nicht so glücklich waren.

Der Rajah wird als ein Mann von imposantem Aeusseren geschildert und soll grosse Körperkraft besitzen. Er ist stets mit zwei Revolvern bewaffnet und trägt ausserdem einen mit Juwelen verzierten Säbel. In seiner eigenen Hütte lag ein grosser Teppich ausgebreitet, und Alle, welche sich ihm näherten, mussten sich in seiner Gegenwart ihrer Schuhe entledigen. Das Haupt des Rajah ist mit einem reichen Turban geschmückt; im Uebrigen unterscheidet er sich wenig von seinen Untergebenen und hat ebenso uncivilisirte Manieren wie jene; auf dem oben erwähnten Marsche führte er fünf Weiber mit sich. Bei Atchin besitzen die Hollander eine Art Garnison; doch wehe den Fremden, welche sich weiter als eine Meile von dem Fort hinauswagen. Ein befreundeter Rajah bat einst, als er einen Angriff von

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 29. März 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Assers Stern, Hr. Kim., Mainz Dieckhoff, Hr. Baurath m. Fr., Aachen. Knabe, Hr. Fabrikbes. m. Fam, Magdeburg. Gollé, Hr. Fabrikbes., Cöln. Hanauer, Hr. Kfm., Frankfurt.

Cölnischer Hof: Immhoff, Hr. Kfm., Cöln. Baarth, Hr. Lieut., Cöslin.

Englischer Hof: Blazuw, Hr. Kfm., Bolland.

Einteren: Schmidt, Hr. Kfm., Berlin. Salomon, Hr. Kfm., Cöin. Schmeider, Hr. Bürgermeister, Massenbeim. Oppenheimer, Hr. Kfm., Cöin. Lohrei, Hr., Dausenan. Lohmann, Hr. Kfm., Godenburg Wagner, Hr. Kfm., Offenbach. Brühl, Hr m. Schneider, Hr. Fam., England. Bunse, Hr., Barmen.

Eisenbahn-Hotel: Mowscha, Hr. Kfm., Klaschko.

Graner Water Bolck, Hr. Kfm., Elberfeld. Noffke, Hr. Kfm., Berlin. Lazarsfeld, Hr. Kfm., London. Mamagoff, Hr. Gutsbes., Russland. Mange, Hr., Frankfurt.

Vier Jahrenzeiten: Horne, Hr., London. Wright, Hr., London. d'Hangest d'Yvoy, 2 Fr. Baroninnen, Holland. Jonas, 2 Hrn., England.

Namesser Hof: Graf von Szecheny, Excell., Hr. österr.-ungar. Botschafter in Fr. n. Bed., Berlin. Freiherr von Steininger, Hr. Major, Berlin. Vollmöller, Hr. Professor, Göttingen. v. Scherff, Hr. Baron, Luxemburg. Schöller, Fr. m. Tochter,

Hotel die Nord: Freiherr von Dalwig, Hr. Officier, Berlin. Architekt, Stockholm. Wiberg, Hr. Director, Stockholm. Hanströw, Hr.

Nonnemhof: Petrietz, Hr., Gent. Engelhart, Hr., Kfm., Offenburg. Hamburger, Hr. Kfm, Mannheim. Gerstenberger, Hr. Gutsbes. m. Fr., Königsberg.

Rheiss-Wotel: Wiedemann, Hr. Geh. Rath Dr., Leipzig. Wiedemann, Hr. Dr., Bonn. Kremer, Hr. Kfm., Ravensburg. Zacherl, Fr. Dr. m. Tochter, München-Wilda, Hr. Gutsbes. m. Fr., Pommern. Philippi, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Düsseldorf.

Russischer Hof: von Uechtritz, Hr. Baron Lieut, Berlin. Wilshire, Hr. Stud-England. von Winzingerode, Fr., Dresden.

Schiltzenhof: Morgenthau, Hr. Kfm. m. Fam., Furth. Weisser Schwass: v. Trotta, gen. Treyden, Hr. Major m. Fr., Hofgeismar.

Trescoves-Hotel: Peuril, Hr., Leipzig. v. Klitzing, Fr. m. Fam , Brüssel. Macgregor, Lady m. Fam. u. Bed , London. Brittlebank, Fr. m. Fam., Partenkirchen. Spring-mann, Fr., Berlin. Springmann, Hr. Kim., Berlin. Sprick, Hr. Director, Meppen. Frhr. v. Korff, Hr. Lieut. a. D., Berlin. Mühlen. Hr. Fabrikbes., Rheydt.

Frivathiisserve: Moss, Hr. Rent. m. Fam. u. Bed., England, Taunusstr. 9. Winnett. Frl. Rent., England, Taunusstr. 9. Wintgens, Fr. Rent., Moers, Wilhelmstrasse 36.

Bekanntmachung.

Für die städt. Cur-Anlagen sollen 24 zweifüssige Gartenbanke, die Füsse aus Eisen, die Sitze aus Kiefernholz, bis zum 20. April cr. geliefert werden.

Die zu liefernden 24 Gartenbänke müssen den vorhandenen neuesten im Gebrauch befindlichen Banken der städt. Cur-Verwaltung bezüglich der Stärke, Sitzhöhe, Länge und Breite des Modells, durchaus entsprechen. Musterbänke können im Curhause eingesehen werden. Die Lieferungsbedingungen liegen auf der städt. Curkasse zur Einsicht offen.

Submissions - Offerten mit der Aufschrift: "Lieferung von Gartenbänken" sind bis Montag den 31. März er., Vormittags 9 Uhr, an den Unterzeichneten verschlossen einzureichen.

Wiesbaden, 25. März 1884.

Der Curdirector: F. Hey'l.

Hotel

Wiesbaden.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert 2 Mk.

PENSION.



Madeira, Sherry, Marsala, Malaga, Muscat Lunel, Portwein, Arac, Rum, Cognac von Henessy & Co., Martell in Originalflaschen und eigener Füllung empfiehlt

とうとう

August Engel,

Hoflieferant, Taunusstrasse 4. seinem Nachbar befürchtete, die Holländer um Unterstützung. Letztere sandten einen Officier und einige Mann zur Hilfe ab; doch kaum war die Truppe eine kurze Strecke vom Fort entfernt, als sie niedergemetzelt und

der Leichnam des unglücklichen Officiers, schrecklich verstümmelt, zurück-

geschickt wurde. Dies alles berichtete der vor einigen Tagen in London eingetroffene Capitan Woodhouse. Wie derselbe nach der englischen Hauptstadt kommen konnte, wird nicht erzählt. Er schildert das Loos der gefangenen Mannschaft als entsetzlich und glaubt, dass ihr ein furchtbares Ende bevorstehe, wenn nicht bald etwas Entscheidendes für ihre Befreiung geschieht. Der Rajah von Tenom verlangt ein Lösegeld von 62,000 Pfd. Sterl., die Ver-

bannung zweier seiner Rivalen und die Unabhängigkeits-Erklärung Tenoms von der holländischen Herrschaft. Wenn diese Bedingungen angenommen werden, fordert er die Garantie der Königin Victoria für deren strikte Erfüllung. Einem Telegramm des Gouverneurs der Straits Settlements zufolge ist ein englischer Agent nach Atchin abgeschickt und sehr gut von den holländischen Behörden aufgenommen worden; man versprach demselben energische Unterstützung. Ein Bevollmächtigter des Rajab hat das englische Kanonenboot "Pegarus Maxwell" besucht. Wahrscheinlich wird der englische Agent eine Zusammenkunft mit dem Rajah selbst haben. Medicin und Lebensmittel sind an die Gefangenen abgeschickt worden.





Ed. Fraund jr

Hof-Hutmacher 24 Langgasse 24.

Grösste Auswahl aller Arten Hüte für Herren und Knaben

Gegründet 1835.

A

N

geber,

anzuzeig

die Au

Woch

Doni

decl

Profes

theater

Profes

Gegen

seit Ja

hat si

spiel,

auf 40

Zither

diessei

noch

des / als he bereit

Civil- & Militärmützen. Billige, feste Preise.

Villa "Carola", 1822 4 Wilhelmsplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speise · Salon, Bade - Einrichtung.

Familien-Pension

E. Weyers,

Wilhelmstrasse 5 früher Wilhelmsplatz 6.

Grosse Etagen höchst elegant eingerichtet und möblirt.

Dieselben werden ganz oder in einzelnen Raumen mit oder obne Pension vermiethet.
Die dritte Etage wird möblirt auch mit
Küche abgegeben. Badezimmer mit Badeeinrichtung im Hause.

Villa "Prince of Wales",

Frankfurterstr. No. 16. FAMILIEN-PENSION Family-Pension.

Villa-Verkauf, billiger Preis 4820 C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.

Dr. Geo. Hofmann American Dentist

Taunusstrasse 18.

Curhaus zu Wiesbaden.

Wochen-Programm.

Montag: 4 Uhr: Concert.

8 Uhr: Concert.

Dienstag:

4 Uhr: Concert.

8 Uhr: Concert. Mittwoch:

Uhr: Concert.

8 Uhr: Concert. Donnerstag:

8 Uhr: Concert.

Freitag: 8 Uhr: Symphonie Concert (Spohr-Feier)

Samstag: 4 Uhr: Concert.

8 Uhr: Concert.

Sonntag:

4 Uhr: Symphonie-Concert. 8 Uhr: Concert.

Allerlei

Das grosse Los zu gewinnen, im Besitz des Gewinnloses zu sein, dann aber nicht als der rechtmässige Inhaber des Glücksloses anerkannt zu werden, ist ein Malheuf welches jüngst laut der "Libauer Zig." einem daselbst früher ansässig gewesenen Kaufmann H. passirte. Derselbe hat bei der letzten Ziehung der Prämienbillette die Summe von 200,000 Rabeln gewonnen. Als er sich bei der Kasse einstellte, ward ihm aber die Erklärung, dass das Geld nicht ausgezahlt werden könne, da das Billet s. Z. dem Besitzer gestohlen und vor Ankauf desselben in den Zeitungen gewarnt worden sei. Der erste Besitzer, der das Los als verloren anzeigte, habe Ansprüche an den Gewinn. Wie diese Angelegenbeit entschieden werden wird. lässt sich schwer absehen, da doch Herr H. das Eigentumsrecht an dem Gewinn ebenso rechtlich erworben hat wie der ebemalige Besitzers

Eine lustige Geschichte erzählt man aus der Gemeinde Pfettershausen an de elsässisch-bernischen Grenze. Ein elsässischer Wirth, der dicht an der Schweizergrense eine Schenkwirthschaft betreibt, wollte "tanzen" lassen. Die Erlandniss hierzu erhielt of aber nicht, Kurz entschlossen begibt sich derselbe zum schweizerischen Präfecten nach Porrentruy und lässt sich die Ermächtigung ertheilen, auf schweizerischen Präfecten nur Porrentruy und lässt sich die Ermächtigung ertheilen, auf schweizerischem Boden einen Tauzplatz errichten zu durfen; nun verschaffte er sich auf deutschem Boden die Erlanbniss, in seiner Wirthschaft "musiziren" zu lassen. Die Musikanten nahmen auf dem Balken gegen den Tanzplatz zu Aufstellung, und es ergab sich der seltene Vorgang, dass in Deutschland die Musik spielte, während die betreffenden Tanzlustigen auf schweizerischen Gebiet ihre Füsse im Takte bewerten. Besultat: Tenz in des Schweizerischen Austigen auf schweizerischen Gebiet ihre Füsse im Takte bewerten. Gebiet ihre Fusse im Takte bewegten. Resultat: Tanz in der Schweiz ohne Musik zahlt keine Abgabe, Musik in Pfettershausen (Elsass) ohne Tanz ebenfalls nicht; Zudrang gross Geschaft beillent! Geschäft brillant!

Hasenjagd bei Berlin. "Wie waren Sie denn mit der gestrigen Treibjagd gerfrieden, Herr von Piepke?" — "Nun. sie war jerade nich übel, aber Sie sollten einmel bei uns eene sehen; da kommen die Hasen oft so massenhaft anjeturnt, dass man sie erst vom Jewehrlauf berunterwischen muss, um nur zielen zu können!"